

# Sonnenfinsternis hinter den Wolken

Autor(en): **Spahr, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **57 (1999)**

Heft 294

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898269>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

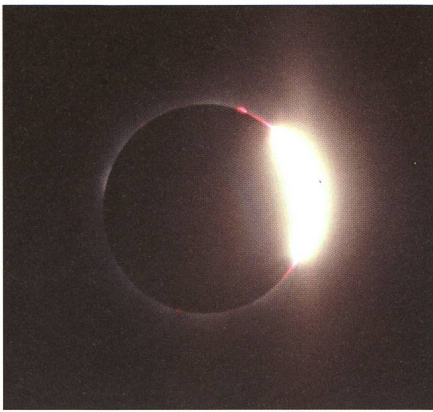


Fig. 4: Noch effektvoller war der 3. Kontakt. Wie weissglühendes Metall quoll das andere Ende der Sonne wieder hinter dem Mond hervor. Aufnahmen, wie in Figur 2. (Foto: THOMAS BAER)

von Hühnern und das Krähen eines Hahns. Sonst absolute Ruhe, ein Moment der Besinnung. Venus strahlte unübersehbar hell unter dem «himmlischen, schwarzen Loch»; einige von uns entdeckten sogar Beteigeuze im Orion. Wunderschöne Protuberanzen säumten den Sonnenrand, so hoch, dass man sie mühelos ohne Fernglas erkennen konnte.

Dann wieder ein «Ah und Oh» aus aller Munde. Der zweite Diamantring, noch ergreifender als der erste, schoss genau um 12:49.02 Uhr durch eine Mondschlucht hervor (Figur 4). Augenblicklich war das unirdisch wirkende Jenseits vorbei; die Wiese nahm wieder ihr vertrautes Grün an, Blumen gewannen ihre Farben zurück. Am Boden zeig-

ten sich wieder Schatten. Das Leben kehrte zurück; eine Befreiung. Nach Worten ringend, stiessen wir mit Sekt auf das soeben Gesehene an. Wir hatten unheimliches Glück und wissen das im Nachhinein erst recht zu schätzen, als wir noch auf der Heimfahrt vom grossen Frust in Westeuropa hörten. Für einmal hatte sich die langjährige Wetterstatistik bewahrheitet.

Das allmähliche Hellwerden war weniger beeindruckend als das sanfte Schwinden des Lichtes. Ein paarmal schauten wir noch nach oben. Der Mondschatten jagte bereits über das

Schwarze Meer hinweg in den Vorderen Orient. Die zunehmende Hitze liess jetzt immer grössere Quellwolken entstehen. Und so tat der Umstand, dass uns die letzten vier Partialitätsminuten entgingen, wenig Abbruch am Erlebten. In Stuttgart und Umgebung sah man schliesslich von den Hauptakteuren wegen Regenschirmen und Wolkendeckel ganze drei Stunden lang rein gar nichts...

THOMAS BAER  
Astronomische Gesellschaft  
Zürcher Unterland  
CH-8424 Embrach

Fig. 6: STEFAN BENZ (Jungmitglied der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Unterland), links, hat durchaus die Chance, auch die nächste europäische totale Sonnenfinsternis noch mitzuerleben. Er war sichtlich begeistert. (Foto: THOMAS BAER)



## Sonnenfinsternis hinter den Wolken

STEFAN SPAHR

Sonne, verfinstert durch Mond und Wolken. Karlsruhe, 11.8.1999; Maksutow MC11, 1000 1:10; (Foto: STEFAN SPAHR, Büren a.A.)

### AN- UND VERKAUF ACHAT ET VENTE

• Zu verkaufen

Aus Privat-Sternwarte: **Vixen Telescope** 90iger Refraktor, Brennweite 1300 mm; Rohrlänge: 1,20 m. Inkl. 1 Zenit Spiegel, 2 Rohrschellen; Fr. 720.-.

Astronom. **Telescope «Meade»** Schmidt-Cassegrain Optik 25 cm; f/6,3. Super Wiege, Command Center, etc.; Fr. 3200.-.

R. Reusser, CH-5408 Ennetbaden.  
Tél. 056/222 33 62 (8-9 Uhr).